

## **HEPzept: Es geht um Anleitung!**

### **Rahmenbedingungen, damit HEP-Ausbildung in Ausbildungsstellen gelingt**

Die Ausbildung zur Heilerziehungspflege findet an den Lernorten Fachschule und Fachpraxis statt. HEPzept beschreibt, wie Ausbildung im Bereich der Ausbildungsstellen gelingt.

#### **Ausbildung ...**

##### **...braucht einen Rahmen**

- Den formellen Rahmen regelt in Baden-Württemberg die „Verordnung des Sozialministeriums über die Ausbildung und Prüfung an den Fachschulen für Sozialwesen der Fachrichtung Heilerziehungspflege (Heilerziehungspflegeverordnung – AProHeilErzPfl vom 13. Juli 2004)“.
- Den inhaltlichen Rahmen gibt der „Bildungsplan Heilerziehungspflege“ der Landesarbeitsgemeinschaft der Fachschulen für Heilerziehungspflege in Baden-Württemberg (LAG HEP) (2009) unter der Überschrift „Heilerziehungspflegerische Praxis“ vor.
- Die **Grundkonzeption Heilerziehungspflegerische Praxis** beschreibt die konkrete Vorgehensweise in der Praxisausbildung an der Evangelischen Fachschule für Heilerziehungspflege in Schwäbisch Hall.
- Der **Pflegelotse** der LAG HEP definiert die Gestaltung des pflegerischen Ausbildungsanteils in der Fachpraxis.
- Die **Fachpraxiskonzeptionen der Einrichtungen** thematisieren die Besonderheiten der Praxisausbildungsplätze und leiten daraus praxiseinrichtungsspezifisch konzeptionelles Handeln ab.

##### **...braucht Zeit**

- Laut AProHeilErzPfl sind in drei Ausbildungsjahren 400 Stunden angeleitete Fachpraxis vorgeschrieben. Bei rund 80 Wochen Ausbildung in der Fachpraxis ergeben sich **pro Woche pro Fachschüler(in) 5 Stunden angeleitete Fachpraxis durch Praxisdozent(in) und/oder Anleiter(in) vor Ort (AvO)**.
- Die Personalausstattung der Ausbildungsstelle entspricht den Hilfebedarfsgruppen und der Begleitplanung.
- Des Weiteren muss die Personalausstattung der Ausbildungsstelle pro Fachschüler(in) so bemessen sein, dass die 5 Stunden angeleitete Fachpraxis und alle weiteren, zur Ausbildung notwendigen Zeiten gewährleistet sind.
- Fachschüler(innen) können die **im Rahmen des Planungsgespräches definierten Ausbildungsaufgaben umsetzen**.
- AvO haben in der Regel einen **Arbeitsumfang von mindestens 70%**.

##### **...braucht Kompetenz**

§ 5 der AProHeilErzPfl regelt die Fachpraktische Ausbildung und die Eignung der Ausbildungseinrichtung. Die Regelungen zur Praxisanleitung in § 5 (3) werden im Grundsatz durch die Praxisdozent(innen) sichergestellt. Die **Praxisdozent(innen) unterstützen** die AvO im Ausbildungsprozess.

- AvO verfügen über eine **abgeschlossene Ausbildung der Heilerziehungspflege** oder eine abgeschlossene Berufsausbildung laut der Regelungen der AProHeilErzPfl.
- AvO können eine **berufspädagogischen Fortbildung** nachweisen (z.B. Werkzeugkoffer Anleitung der REGIONalen Fortbildung).
- AvO nehmen am **Anleitertag** der Fachschule teil.
- Sie sind bei AvO-Terminen in der **Einrichtung präsent**.
- **Motivation** für die Anleitungs-Tätigkeit ist eine Grundvoraussetzung.
- Der AvO **unterstützt bei der Aufarbeitung von Krisen im Ausbildungskontext**.

### **...braucht Struktur und Verbindlichkeit**

- Die AvO **verantworten den Anleitungsprozess** und planen entsprechende Termine.
- **Regelmäßige Anleitung** vor Ort ist im Dienstplan **geplant**.
- Für einen kontinuierlichen Ausbildungsprozess ist eine **verlässliche Dienstplangestaltung** Voraussetzung.
- In der **4-wöchigen Einarbeitungszeit** ist die Fachschüler(in) **zusätzlich im Dienst** und bearbeitet den **Einarbeitungsplan**.
- Zu Beginn jedes Praxisabschnitts findet ein **Übergabegespräch** statt in dem über die aktuelle Situation des Arbeitssettings und über Inhalte der Fachschulausbildung informiert wird. **Vernetzungen zwischen den Lernorten Fachschule und Fachpraxis** werden systematisch ins Ausbildungshandeln aufgenommen.
- **Mindestens ein geplantes Anleitungsgespräch** mit einer Dauer von mindestens 60 Minuten (Hilfsmittel: HKL-Modell, Anleitungskompass, Checkliste, Pflegelotse) findet in jedem Praxisabschnitt statt.
- Am Ende des Praxisabschnittes findet ein **Reflexionsgespräch** statt.
- Pro Arbeitswoche ist mindestens eine **gemeinsame Schicht von AvO und Fachschüler(in)** einzuplanen. In Bereichen in denen die Fachschüler(in) überwiegend alleine im Dienst ist, findet **alternativ ein geplantes Reflexionsgespräch** mit einer Mindestdauer von 60 Minuten statt.
- Mit dem/der Praxisdozenten(in) **geplante Ausbildungsaufgaben finden in der Arbeitszeit statt** und werden im Dienstplan verankert.
- Das Team wird über **Ausbildungsziele** vom AvO informiert.

### **...braucht Inhalte**

- Die Inhalte der Ausbildung leiten sich aus dem **HKL-Modell** ab.
- Jede Ausbildungsgruppe verfügt über ein **schriftlich fixiertes Profil**, das konkrete **Lernmöglichkeiten** der jeweiligen Ausbildungsgruppe beschreibt.

### **...braucht im Konfliktfall Regelungen.**

- Kann AvO-Anleitung **länger als 6 Wochen** nicht gewährleistet werden, entwickelt die Praxisstelle eine **Lösung**.
- **Ausgefallene Anleitungszeiten** werden zeitnah nachgeholt.

19.09.2016

Praxisdozententeam HEP

Evangelische Fachschule für Heilerziehungspflege Schwäbisch Hall